

Speierer Anzeiger.

Erk. täglich, ausgenommen Sonntage;
Donnerstage und Samstage mit einem besondern
Unterhaltungsblatte.

61ster Jahrgang.

Abonnementspreis
in Speier 40 fr.,
bei allen deutschen Postämtern 50 fr. vierteljährlich.

Nro. 213.

Freitag den 12. September

1873.

Telegramme.

Konstanz, 11. Sept. Gestern und heute trafen die Delegirten zum Alttholikencongreß aus allen Theilen Deutschlands hier selbst ein. Bischof Reintens ist gestern angekommen. Die hervorragenden Gäste sind zu nennen: Abbé Michaud aus Paris, Erzpriester Wastliess aus Petersburg, der Vorstand des Kantonsvereins, Prof. Holzmann aus Heidelberg. Heute findet die Vorversammlung im Conciliumslocale statt. Bischof Reintens hält am Sonntag eine Predigt in der Hauptkirche.

Strasbourg, 11. Sept. Der Bezirkstag von Unter-Elß wurde gestern Abend 5 Uhr durch den Bezirkspräsidenten geschlossen. Letzterer sprach im Namen der Regierung der Bevölkerung seinen Dank aus für die bethätigte Wirklichkeit mit dem Vertrauen, die Versammlung im nächsten Jahre vollständig zu begründen.

Strasbourg, 11. Sept. Eine Verordnung des Bezirkspräsidenten vom 10. d. ordnet Neuwahlen an für 12 Mitglieder des Bezirkstages von Unter-Elß, 7 Mitglieder des Kantonsräthes und 2 Mitglieder des Weiskburger Kreistages, an Stelle der zuerst Gewählten, die theils demissionirt haben, theils dem Gesetze gemäß als Demissionäre gelten müssen. Die Wahlen sollen am 11. und 12. October stattfinden.

Bern, 11. Sept. Gestern langte Thiers, von Thun kommend, hier selbst an. Derselbe besuchte Nachmittags mit Frau und Schwägerin den Bundespalast. Die Abreise soll heute erfolgen. — Die Discussion über den Antrag Dr. Schuler in der Revisions-Commission, betr. die Errichtung einer Landesbank, wurde auf morgen verschoben.

Basel, 10. Sept. Die „Basler Nachrichten“ melden, daß die Revisionscommission des Nationalraths zu dem Militärartikel 20 der Bundesverfassung folgende Festsetzungen beschlossen hat: Der Bund ist Gesetzgeber in Militärsachen. Seiner Genehmigung unterliegen die Cantonsgesetze. Er ertheilt den gemeinsamen Militärunterricht. Der Infanterieunterricht ist so weit als möglich in den Cantonen zu ertheilen. Der Bund trägt die Kosten des Unterrichts und der Bewaffnung und trägt den Cantonen die Ausrüstungs- und Bekleidungskosten. Die Waffe bleibt in den Händen des Wehrmanns. Die Ausrüstung der Militärgesetze geschieht in den Cantonen durch die Cantonsbehörden nach einem Bundesgesetz und unter guter Bundesaufsicht. Der Bund hat das Recht, Waffenplätze und Munitionsgelände gegen Entschädigung miethweise oder als Eigenthum zu übernehmen. Die Zollentehädigung geht an den Bund über. Die Berathung ist bis Artikel 24 vorgedrückt und enthält eine erfreuliche Annäherung der Revisionsisten und Specialisten.

Genf, 10. Sept. Heute erfolgte die Eröffnung der internationalen juristischen Konferenz zur Prüfung der wissenschaftlichen Einwirkung auf die Ausbildung des internationalen Rechts. Das Mitglied des italienischen Parlaments Mancini wurde zum Präsidenten gewählt. Der Bürgermeister von Genf hielt die Eröffnungsrede.

Verailles, 11. Sept. Die Permanenzcommission hielt heute Sitzung unter dem Präsidenten Demoiß d'Ally's. Nach einer Debatte über den Umfang des Discussionrechtes der Commission richtete Noul Parfait an den Herzog v. Broglie eine Anfrage über den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris. Der Minister erwiderte, daß die französische Regierung eine Politik guter Eintracht mit ganz Europa durch zwei Votscastellen des Marschall-Präsidenten und ein diplomatisches Rundschreiben beabsichtigt habe; die Sprache, welche die Bischöfe führten, sei der Regierung fremd. Ein Mitglied der Minorität erklärte, die Antwort des Ministers als eine Mißbilligung des Hirtenbriefes zu betrachten, welche Auffassung ein Mitglied der Rechten richtigstellen zu müssen glaubte, daß der Herzog von Broglie einfach die Politik der Regierung bekräftigt habe. Wahy befragt die Regierung über die Unterdrückung der Journale und die Schließung der Versammlungen in den verschiedenen Departements, welche demnächst Deputirte wählen sollen. Derselbe verlangt, daß die Journale sowohl wie die Versammlungen während der Wahlperiode von jeder Beschränkung befreit bleiben sollen. Der Herzog von Broglie antwortete hierauf, daß den Wählern jede gesetzmäßige Freiheit gelassen werden solle, die Regierung aber keine ihrer Machtverhältnisse aufgeben könne; dieselbe werde der Nationalversammlung über ihr Verhalten Rechenschaft ablegen. Wahy erinnerte daran, daß der Minister des Innern versprochen habe, eine Liste der in Belagerungszustand versetzten Departements nebst den dazu gehörigen Erläuterungen zu geben. Mehrere Mitglieder antworteten, daß keine Verpflichtung übernommen sei. Der Ministerrath hat noch keinen Beschluß in Betreff der Wahlen gefaßt; derselbe wird morgen wieder zusammentreten.

Paris, 10. Sept., Abds. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß das Ministerium zur Erörterung der Frage wegen Verlängerung der Vollmachten Mac Mahons geschritten sei, entbehrt, der „Agence Havas“ zufolge, der Begründung. — Ein in der Akademie der Medizin verlesener Bericht constatirt, daß in Paris vom 5. bis 8. Sept. 59 Personen an der Cholera gestorben sind.

Paris, 11. Sept. Die Wahl eines Deputirten auf Guadeloupe ist bei der stattgehabten ersten Abstimmung nicht zu Stande gekommen, da keiner der Candidaten die absolute Majorität erlangt hatte. Die relative Majorität vereinigte der Candidat der republikanischen Partei, Germain Gasse, auf sich.

Rom, 10. Sept. Auf Befehl des königlichen Procurators sind die römischen Zeitungen, welche den Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris veröffentlichten, mit Beschlag belegt, weil derselbe Drohungen gegen die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Italien enthalte.

Madrid, 10. Sept. Bei Antritt des Cortespräsidentiums hielt Salmeron eine Rede, worin er die Versammlung aufforderte, die Regierung und Castelar zu unterstützen, damit die Freiheit, die Demokratie und das Vaterland gerettet würden.

Deutsches Reich.

München, 9. Sept. Das Gesamtministerium beantragte dem Vernehmen nach, unter Bezugnahme auf die demaligen Gesundheitsverhältnisse unserer Stadt, einen Aufschub der Einberufung des Landtags und dürfte dieser Antrag wohl alsbald die Sanction Sr. Maj. des Königs erhalten. Was übrigens den Stand der Cholera in München betrifft, so ist man in ärztlichen Kreisen der Ansicht, daß dieselbe den Höhepunkt erreicht und im Rückgange begriffen ist. Die Einberufung des Landtages wird deshalb auch, wie man hofft, bis gegen Ende October ermöglicht werden. (A. Abdtg.)

München, 10. Sept. Die von Sr. Maj. dem König unterm 29. v. M. genehmigte Verordnung bezüglich der Uniformirung und Adjutirung der Gendarmarie bestimmt u. a., daß an Stelle der bisherigen Rang- und Gradabzeichen der Gendarmarie jene des Heeres zu treten haben. Für den Waffenrock ist die bisherige dunkelgrüne Grundfarbe beibehalten, für das Diensteinbleid aber dunkelgraues Tuch mit hochrothem Vorkof bestimmt worden. Hinsichtlich des Schnitts der Uniformen wird im allgemeinen derselbe wie für das Heer bestimmt. (A. A. 3.)

In **Magdeburg** ist, wie die „Magd. Ztg.“ mittheilt, in den leitenden Kreisen die Frage in Erwägung genommen, ob es nicht zweckmäßig sein dürfte, die Schulen zu schließen. Man hat sich dem Vernehmen nach für den Schluß erklärt, und es sollen an der höheren Mädchenschule, den Bürger- und Volksschulen schon am nächsten Sonnabend die Ferien beginnen. — Uebrigens nimmt die Cholera in Magdeburg erheblich ab.

Dresden, 9. Sept. Der Zwist zwischen den neuerdings erst hier aufgetauchten Radikal-Demokraten und den Social-Demokraten hat sich jetzt zu einem offenen Bruche gesteigert. Einige der Letzteren, welche in dem radikal-demokratischen Landtags-Wahlaustrich saßen, sind aus demselben ausgeschieden. Im social-demokratischen „Dresdener Volksboten“ greifen sich beide Theile an, und es fehlt dabei nicht an Entgegnungen über den Führer der Freireligiösen, eines Radikal-Demokraten, Privat-handelschuldirektor Kleinich und Dr. Otto-Walster, Redacteur des „Dresdener Volksboten“. Die Radikal-Demokraten finden, daß die Männer des Eisenacher Programms noch vielfach von veralteten Anschauungen ausgegangen sind; andertheils wenden sie sich aber auch gegen Nebels Anschauungen vom Christenthum und meinen, „Jesus von Nazareth habe erst mit vollkommener Klarheit den Grundfatz der Gleichheit aller Menschen und die Pflicht der Nächstenliebe verkündet“. Gegen Wuttke meinen sie: „den Eintritt in die sächsischen Kammern verweigern, weil dieselben nicht zu Recht bestehen, würde nur dann einen Zweck haben, wenn durch allgemeine Weigerung die Kammern unmöglich würden,

und dazu ist für jetzt wenig Aussicht". Das Ergebnis dieses Bezugs zwischen Radical- und Socialdemokraten wird sein, daß, was übrigens auch bei ihrem innigen Einverständnis der Fall sein würde, kein Abgeordneter ihrer Partei im Landtage sitzen wird.

Straßburg, 10. Sept. Die drei bei den Luneviller Böbelezeihen hauptsächlich mißhandelten Persönlichkeiten, welche schon hier unter Vermittlung der Polizeidirektion eingehend zu Protokoll vernommen wurden, hatten sich gestern auf den Wunsch des französischen Oberprokurators nach Luneville zurückgeben, wo im Bahnhofsgebäude die Vorführung der muthmaßlichen gravirtesten Exzedenten des 31. August stattfand. Dem Vernehmen nach wurden mehrere der Vorgeführten als die wirklichen Thäter erkannt und in sofortige Untersuchung genommen. Die französischen Beamten benahmen sich bei dem Anlasse gegen unsere Landsleute mit aller Höflichkeit, und Abends trafen die Letztern wieder wohlbehalten hier ein. Man darf erwarten, daß, soweit möglich, die gebührende Schadloshaltung Waf greifen wird.

Frankreich.

Paris, 10. Sept. Der Minister des Innern, Beulé, hat die „Stiergefächte und Wetrennen“ verboten. Das betreffende, an die Präfekten gerichtete Circular lautet: „Versailles, 4. September 1873. Herr Präfekt! In den letzten Tagen wurden in gewissen Städten des Südens „Courses de taureaux“ mit Zustimmung der Localbehörden organisiert. Diese Art von Schauspielen, welche ernstliche Unglücksfälle, wie im September 1872 in Marseille, herbeiführen kann, hat außerdem einen barbarischen Charakter, welcher die Bevölkerungen an gewaltsame und ungesunde Aufregungen gewöhnt, die der Anblick des Blutes empfinden läßt. Da eine solche Tendenz und die Aufreizungen, welche sich noch entwickeln könnten, meiner Ansicht nach die bedauerlichste Folgen für die Gewohnheiten und Sitten der Nation nach sich ziehen müssen, so fordere ich Sie auf, in Zukunft kein Stiergefächte oder Wetrennen zu ermahnen, und bitte, die betreffende Instruction in dieser Hinsicht zu geben. Der Minister des Innern, Beulé“.

England.

Der anhaltende Regen, verbunden mit einer Kälte, welche manchen Kamin vor der Zeit zu winterlicher Thätigkeit angezogen hat, hat die vor kurzem gehegten schönen Erwartungen des Landmannes sehr herabgestimmt. Von allen Seiten wird über ausgewachsenes Korn berichtet, mitunter sollen die Keime zwei bis drei Zoll lang und grasgrün sein. Den verminderten Werth des Strohes empfindet der englische Landwirth allerdings nicht so schmerzlich wie sein College in Deutschland, weil das Stroh doch nur zu Einfluren gebraucht wird. England wird viel Getreide kaufen müssen, und sein Bedürfnis dürfte die Preise um so mehr in die Höhe treiben, als dieses Jahr auch Frankreich als Käufer auftritt, während es im vergangenen Jahre verkaufte. Weizen und Rübenfeldern kommt die feuchte Witterung zu Gute, nur ist es zu herbstlichem Wachsthum zu kalt. Die Kartoffeln hatten schon vor Eintritt des Regens Ansatze zur Krankheit, die sich nunmehr zur regelrechten Fäule ausgebildet hat. Hopfenberichte aus Kent melden einen Ausfall gegen den erwarteten Ertrag, weswegen die Ernte nicht lange Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Anfangs machten die Arbeiter Streik und wollten einen höheren Accordabsatz erzwingen. Angesichts des geringeren Ertrages sehen sie sich jedoch zum Nachgeben genöthigt. Die Qualität der Ernte ist gut.

Bermischte Nachrichten.

— **Speier, 10. Sept.** Der „N. Post“ wird von hier berichtet: Durch allerhöchste Entschliebung d. d. Berg, 6. Sept., ist für Eröffnung der pfälzischen Generalsynode der 19. October nächsthin festgesetzt und als deren Dauer vorerst ein Zeitraum von 10 Tagen bestimmt worden. — Zu der am 17. d. M. dahier beginnenden theologischen Aufnahmeprüfung haben sich acht Candidaten angemeldet und sind auch sämmtlich zugelassen. Ein weiterer Candidat, der seine durch Krankheit vielfach unterbrochenen Studien nicht zum Abschlusse bringen konnte, hat um Dispensation nachgesucht und wird sein Universitätsstudium um ein Jahr verlängern.

* In Kaiserlautern wurden in der letzten Sitzung des Zuchtpolizeigerichts zwei der Excedenten, welche am 17. April d. J. bei Gelegenheit der Rekruten-Aushebung großen Scandal verübt hatten, mit 7 resp. 6 1/2 Monaten Gefängniß bestraft.

* Am 15. ds. beginnt in Zweibrücken das 3. Quartal der Schwurgerichts-session unter dem Präsidium des Appellationsgerichtsrathes Uebel. Es kommen folgende 16 Fälle zur Verhandlung: 3 wegen Kindsmordes; 8 wegen Diebstahls; 2 wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang und je 1 Fall wegen Todtschlags, Fälschung und Versuch der Nothzucht.

— Aus Bayern. Für die erst vor kurzer Zeit formirte bayerische Eisenbahncompagnie hat das Kriegsministerium nunmehr auch von der Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen eine vollständige Locomotive mit Tender angekauft, um die Einübung des Fahrdienstes zu ermöglichen. Die Maschine wurde in Ingolstadt untergebracht. Die Bahndirection Ingolstadt hat verschiedene der Eisenbahncompagnie zur Belehrung und praktischen Instruction dienende Arbeiten dieser zur Ausführung überlassen. Von denselben wird über den s. g. Lohgraben eine ungefähr 300 Fuß lange hölzerne Hülfsbrücke gebaut, die bis jetzt benötigte eiserne viertheilige Brücke gehoben, nach Mangching transportirt und dort über die Paar gelegt, ferner werden Schienenstränge im zukünftigen Central- und Rangirbahnhof von derselben gelegt. Gleichwie die

Generaldirection der bayerischen Staatsbahnen dieser Compagnie Gelegenheit bot, sich in praktischer Weise im Bahnbau zu informieren und zu üben, hat nun auch die Direction der Ostbahn derselben das Material gestellt, durch diese eine größere Strecke der neu zu bauenden Linien in selbstständiger Arbeit ausführen zu lassen, und ist hierzu vorerst eine Strecke von etwa 800 Metern vom Bahnhof in Cham bis zum Regenflusse auszersehen.

— **München, 6. Sept.** Welche Ausdehnung das Eisenbahnenwesen auf der ganzen Erde genommen hat, ergibt eine Zusammenstellung aus der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Nach derselben hat das Eisenbahnenwesen in Europa eine Länge von 112,000 Kilom. mit 11,350,222,000 Anlagkapital; Asien 8721 Kilom. Länge mit 630,028,000 Thaler Anlagkapital; Afrika 1800 Kilom. mit 106,000,000 Thaler Anlagkapital; Amerika 109,961 Kilom. mit 4,758,000,000 Thaler Anlagkapital; Australien 1900 Kilom. mit 151,091,000 Thaler Anlagkapital. Europa enthält etwa die Hälfte aller Eisenbahnen, und es betragen deren Anlagkosten 2 Drittel der ganzen verwendeten Summe und 101,300 Thaler pro Kilom. Von 1873 entziffert das gesammte Schienenweg der Erde über 250,000 Kilom. = 33,783 deutsche Meilen mit einem Anlagkapital von 19 Milliarden Thalern.

— **München, 9. Sept.** Die Guillotine, welche bestimmt ist bei den beiden Märchern in Amberg die Strafe zu vollstrecken, befindet sich noch in einem ziemlich verrosteten Zustande dahier in München. Dieselbe war so gut in einer Kumpfkammer untergebracht, daß erst heute der Militärbehörde gelang, sie wieder aufzufinden.

— **München, 11. Sept.** Nach eben eingetrossener Nachricht begnadigte der Czar auf Verwendung des Prinzen Leopold den nach Sibirien verbannten Dr. Nishler.

— **Theaternotiz.** Die Nachricht, daß Clara Ziegler in Pesth wohnsinnig geworden, stellt sich als eine müßige Erfindung desiger Journalisten heraus, die vielleicht die Angriffe der Künstler auf ihre Wiener Kollegen dadurch heimzuzahlen übernommen haben. Frau Ziegler befindet sich gegenwärtig, wie uns mitgeteilt wird, in München. Die nächste Anwartschaft auf ein Asyl in der Kaiserlichen Irrenanstalt verbleibt daher den dortigen Verehrern des Unstimm- und der Heuler hofe die Lügner!

— **Würzburg, 9. Sept.** In der in Würzburgs unmittelbarer Nähe gelegenen Fabrik der Firma König und Bauer in Zell wurde am vergangenen Sonnabend die Weihe der zweitauentwischen selbst gefertigten Schnellpresse feierlich begangen. Die Bedeutung, welche der Erfindung der Schnellpresse durch den Gründer derselben Fabrik, Friedrich König, zu Grunde liegt, stempelte das Fest zu einer allgemeinen Feste der Kultur, die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Fabrik in Zell forderte zur allgemeinen Theilnahme an genannter Feier auf. Die Herren Fabrikbesitzer v. König trönten schließlich die Feier durch Stiftung eines Pensionsfonds für Invaliden, Witwen und Waisen aus dem Stande der Fabrikbevölkerung mit Anlage eines Kapitals von 20,000 Gulden und Zuzicherung der Vermehrung desselben nach bestimmten Zeitläufen.

— Für den nächsten deutschen Juristentag ist vorläufig Nürnberg in Aussicht genommen.

— **Mannheim, 8. Sept.** Hiesige Blätter warnen vor Annahme Luxemburger Nationalbankcheine à 10 Thaler vom 1. Juli 1873, welche keine Staatsgarantie besitzen und deren Einführung in Süddeutschland versucht wird.

— **Darmstadt, 10. Sept.** Unsere Hofbühne hat einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Fräulein Kamolore ist gestern in Baden bei Wien an der Cholera gestorben. Wir können ohne Uebertreibung sagen, daß auf unserer Bühne noch niemals auch nur annähernd eine Solotänzerin Ähnliches in vollendeter Anmuth und Technik geleistet hat, als dieser Liebling des Publikums.

— **Mainz, 5. Sept.** Dem hier erscheinenden „Israelit“ wird aus Jerusalem berichtet: Vom kaiserl. deutschen auswärtigen Amt in Berlin sind in Safet und Tiberias zwei Israeliten als Consularagenten angestellt worden. Es sind die ersten Juden, die in Palästina von Seiten des Deutschen Reiches ein solches Amt bekleiden.

— **Mainz, 10. Sept.** Ein Theil der hier in Arbeit stehenden Buchbindergehülften haben die Arbeit eingestellt; die noch in Arbeit stehenden Gehülften wollen vom künftigen Samstag an, wenn eine Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch nicht im Stande gekommen ist, ebenfalls Strike machen.

— **Alzey, 10. Sept.** In Obernheim brach verfloßene Nacht Feuer aus und legte daselbst eine größere Anzahl von Gebäuden in Asche.

— **Heilbronn, 10. Sept.** (Cholera.) Erkrankt vom 25. August bis 9. September 115, gestorben 41, genesen 61 Personen. Vom 9.—10. September neuerkrankt 47, gestorben 2. Gesamtzahl der Erkrankten 122, der Gestorbenen 43, der Genesenen 61. Noch in Behandlung 18.

— **Köln, 11. Sept.** Der hiesige Droschkentischer V. wurde gestern Abend von dem Zuchtpolizeigericht nach zweitägiger Verurteilung und nach Vernehmung von mehr als 80 Zeugen des ihm zur Last gelegten, zur Zeit des Kriegsgefangenenlagers auf der Wahnfriede ausgeführten Kassendiebstahls für überführt erklärt und zu einer Gefängnißstrafe von fünf Jahren verurtheilt. Seine Mitbeschuldigten, die Eheleute J., welche der Hehlerei beschuldigt waren, wurden zu je zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Kosten wurden beiden Eheleuten J. und den Eheleuten J., zur Hälfte aufgelegt.

— **Berlin, 9. Sept.** Oesterreichische Viertelgulden. Als Kuriosum sei nachträglich eine Oberpostdirektion erwähnt, welche einen Tag vor der Verordnung des Generalpostamtes daß die österreichischen Viertelgulden Seitens der Postanstalten wieder in Zahlung anzunehmen seien, erlassen wurde. In derselben wird den einzelnen Expeditionen aufgegeben, diese Münzsorte zu

...nehmen, solche aber unter keinen Umständen an die Oberpostkasse
...sondern zum Nominalwerthe bei Kaufleuten umzuwechseln.
...Der Schalterbeamten wurde also außer dem vielseitigen Geschäft des
...Verkaufs der Postwertzeichen etc. noch der Dienst eines Wechselers
...genüßlich!

Veibelberg, 8. Sept. In den letzten Tagen der ver-
...flommenen Woche hat in den hiesigen Bierwirthschaften und Brauereien
...eine polizeiliche Prüfung der Qualität des zum Verzaps kommenden
...Bieres stattgefunden und wurde derselbe in vier Lokalen als gesund-
...heitsfähig beanstandet. Die Wirths haben jedoch Einsprache gegen
...die vorgenommene Prozedur erhoben, weil die Untersuchung, auf welche
...sich die Verfügung stütze und das betreffende Gutachten nur von einem
...einzigen hiesigen Apotheker besorgt worden sei. Sie wollen von einer
...hiesigen Kommission, aus 3 Mitgliedern bestehend, ihr Gedächtnis ge-
...prüft wissen.

Zur Feier der Vermählung des Erbherzogs von Sachsen-
...Weimar wird u. A. auf der Wartburg eine musikalische Aufführung
...vorbereitet, die auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte. Die
...Musik ist von Franz Liszt komponirt, während Jos. Viktor Scheffel
...den auf die Sage und Geschichte der Burg bezüglichen Text verfaßt hat.

Feldmarschall Graf Moon hat das eine Stunde von Coburg
...gelegene, bisher den Erben des Herrn Charles Souhay von Manchester
...gehörige Rittergut Neuhoß (sammt Einrichtung angeblich um 140,000
...Pfler) käuflich erworben.

Speil, 9. Sept. In den großen Waffenfabriken von Suhl
...läßt sich jetzt überall die regie Thätigkeit, und allenthalben entstehen
...neue Anlagen oder werden die schon bestehenden bedeutend vergrößert.
...Die preussische Regierung hat sehr große Bestellungen auf die neuen
...Mauser-Gewehre, die schleunigst ausgeführt werden sollen, bei den
...hiesigen Fabrikanten von Militärwaffen gemacht, und ebenso sind
...ebenfalls von Holland ansehnliche Aufträge auf neue verbesserte
...Hinterlader-Gewehre erteilt worden. Auch sollen neue Zündnadel-
...Fabriken für die Heitere des deutschen Reichsheeres eingeführt wer-
...den, zu deren Anfertigung den Fabrikanten nur eine sehr kurze Frist
...gegeben ist. So wollen denn jetzt eine Menge deutscher Officiere hier,
...um die Fabrication der Militärwaffen zu überwachen, und dafür zu
...sorgen, daß solche in möglichst kurzer Frist vollendet werden. Der
...Besuch aller Werkstätten, in denen die Mauser-Gewehre wie alle sonst-
...igen Waffen für die preussische Regierung angefertigt werden, ist
...den Fremden auf das strengste untersagt, und darf nur mit speciel-
...len Erlaubnißscheinen geschehen.

Wien, 4. Sept. Der Chef des Börsengeschäfts-Comptoirs
...Notzhilf u. Comp., Justus Friedrich Notzhilf, ist plötzlich gewor-
...den. Auch Notzhilfs Compagnon ist von Wien verschwunden. Es
...ist dies der Kaufmann Heinrich Venzion Schottensfeld. Beide Gesell-
...schafter betrieben hauptsächlich das Rentengeschäft, bei welchem sie in
...den Provinzen zahlreiche Abnehmer fanden. Mehrere tausend Renten-
...briefe hat die Firma durch ihre zahlreichen Agenten an Mann ge-
...bracht, welche Briefe gegenwärtig fast durchgehends voll eingezahlt sind.
...Außerdem gab das Geschäftshaus auch „Depositscheine“ aus und die
...Summe derselben beträgt weit über 20,000 fl. Das Geschäft ging
...plötzlich; selbst als im Mai l. J. die Börsenkrise hereinbrach und eine
...gesetliche Revision der Bücher vieler Börsengeschäfts-Comptoirs an-
...geordnet und auch bei Notzhilf vorgenommen wurde, ergab noch die
...Wang ein günstiges Resultat. Die Firma schien vollkommen solvent.
...Im Laufe der letzten zwei Monate gerieth jedoch das Geschäft in Ver-
...fall, und bereits im Monat Juli war der Ruin ein vollständiger.
...Trotzdem wurden noch immer Einzahlungen auf Rentenbriefe angenom-
...men, und noch heute langten solche theils mittelst Postanweisungen,
...theils in Gelddrücken an. Die von der Polizei gepflogenen Recherchen
...ergaben, daß Justus Friedrich Notzhilf bereits seit Freitag Abends
...Nächtlich ist. Sein Gesellschafter verschwand Sonntag und mit den
...Beiden auch die Kassenschlüssel.

Genf, 11. Sept. Das Journal de Geneve erfährt, daß
...zwei hiesige namhafte Juweliere die Diamantensammlung des Herzogs
...von Braunschweig auf ungefähr 2 1/2 Millionen Francs schätzen.

Hillerond (Dänemark). In unserer kleinen Stadt, be-
...trübt durch das nahe prächtige Schloß Friedrichsburg, das jährlich
...eine Menge Touristen anzieht, hat sich unlängst ein schrecklicher Unglücks-
...fall ereignet. Der Dampfessel der im Orte befindlichen Spinnerei
...berst und tödtete zwölf Personen. Zwei benachbarte Häuser wurden
...zu Ruinen. Das Journal von Friedrichsburg theilte nach einem
...längeren Berichte über die Katastrophe selbst mit, daß die königliche
...Kommission, die sich zufällig zur Zeit des Unglücksfalles auf dem Lust-
...schloße befand, sogleich an den Ort der Katastrophe eilte und durch
...ihre wahrhaft humane und vor anfrichtigem Mitgefühl zeugendes
...Besuchen einen Sturm von Begeisterung unter den Bewohnern des
...kleinen Ortes hervorrief. Auch die Bedienten des königlichen Schloßes,
...die zur Hülfeleistung herbeigeeilt waren und durch ihr energisches
...Vorgehen zahlreichen Verwundeten, die unter dem Schutte begraben
...waren, das Leben gerettet, gaben einen schönen Beweis edler Sinnesart.
...Ein Geschenk, das ihnen von König angeboten ward, wiesen sie
...bestand mit der Bitte zurück, daselbe lieber den Familien der Ver-
...unglückten zukommen lassen zu wollen.

London, 10. Sept. Das neueste Eisenbahnunglück, welches
...sich gestern Nachmittag in der Nähe von Guildford ereignete, erinnert
...an zwei Anfälle, die kürzlich in Italien aus gleicher Ursache vorge-
...kommen sind; der Zug, welcher um 2 Uhr Nachmittag von Port-
...smouth in Guildford eintrifft, begegnete nicht weit von jener Station
...einem Eiser, der sich auf das Geleise verirrt hatte. Es erfolgte ein
...Zusammenstoß, bei welchem Maschine und Tender über das Hinderniß
...weggerollten und auf diese Art ohne Zeitverlust Meldung über das Un-
...glück bringen konnten. Der übrige Theil des Zuges, zehn Wagen,
...hätte sich aus und stürzte den 8 bis 9 Fuß hohen Damm hinab.
...Die Wagen waren sämmtlich zertrümmert. Aus dem mittelsten, einem

Wagen erster Classe, mußten die Passagiere buchstäblich herausgegraben
und gehauen werden. Drei derselben kamen nur als Leichen zum
Vorschein. Neun andere sind mehr oder weniger schwer beschädigt.

London, 10. Sept. Noch immer werden Uedmaßen der
ermordeten Frau aufgefunden, deren Schicksal die neueste Sensation
der Hauptstadt ist. Als neuester Anschlag zu dem Morde heißt es,
daß die Frau die Gehülfin eines mit ihr in wilder Ehe lebenden
Schiffers gewesen sei, dessen jähzorniges Temperament bekannt ist.
Der Kahn mit den beiden Personen — und weiter Niemandem —
an Bord wurde am Mittwoch die Themse aufwärts und am Donnerstag
stromabwärts fahrend beobachtet. Nur bei der Bergfahrt bemerkte man
die Frau, bei der Thalfahrt war der Mann allein. Die Polizei
spürt dem Manne nach.

Zweimal gehenkt ward am Montag den 8. Sept. in Liver-
pool ein Mann Namens James Connor. Als er, den Strick um
den Hals, unter dem Galgen stand und nun das Trittbrett unter ihm
fortgezogen wurde, brach das Seil und er fiel zur Erde. Indem man
ihn die weiße Mütze von den Augen abstrifte, rief er unter dem
Schaudern der Anwesenden aus: „Wie nennt ihr das? Ist das nicht
Mord!“ und bat dann den herbeieilenden Priester um Vergnabigung,
weil er den Tod zuerst jekt „wie ein Ziegelstein“ ausgehalten. Der
Nachrichter Calcraft war aber bald mit einem stärkeren Stricke bei der
Hand, und das zweite Mal mißlang die Hinrichtung nicht.

Ähnlich wie vor Kurzem in London hat jetzt auch in Wolver-
hampton der Genuß von Milch, bis der betrügerische Verkäufer in dop-
pelter Rückichtslosigkeit mit verdorbenem Wasser gemischt hatte, sechzig
Fälle typhösen Fiebers erzeugt, von denen vier tödtlich verlaufen sind.

Athen, 6. Sept. Der Räuber Takos Arvonitakis, der Mör-
der der bei Marathon massacrirten Engländer, wurde von türkischen
Grenzsoldaten getödtet.

Handels- und volkswirtschaftliche Berichte.

Nürnberg, 9. Sept. Hopfenbericht. De zum heutigen
Markt gekommene Zufuhr war in Folge der seitigeren ungenügnen
Erntewitterung zum größten Theile feucht; obgleich der Einkauf hiedurch
sehr erschwert wurde, war der Bedarf doch wieder von solcher Bedeut-
ung, daß die bis Mittags angekommene Zufuhr von 260 Ballen
meistens 52 bis 56 fl. übernommen wurde. Gut getrocknete Waaren
selten vorhanden, können 58 bis 60 fl. erzielen. Unsere fränkischen
Landhopfen werden sich in dieser Saison wegen ihrer guten Qualität
einer regeren Nachfrage zu erfreuen haben, sie erhalten jetzt schon,
wenn sie gut geblattet und getrocknet sind, nahezu den Preis der
ausländischen Waare. Heutige Notirungen sind: Marktwaare prima
57 bis 60 fl., do. secunda 52 bis 55 fl., do. tertia und geringe
48 bis 50 fl., Württemberger prima 65 bis 68 fl., do. secunda 60
bis 62 fl., babilche prima 64 bis 66 fl., do. secunda 59 bis 60 fl.,
Hallerauer Sichel 70 bis 72 fl., do. prima 65 bis 66 fl., do. secunda
58 bis 60 fl., Nischgründer prima 60 bis 62 fl., Altmärker 38 bis
45 fl. (M. S. Z.)

Mannheim, 10. Sept. Die Vorkäufer des Tabakseinkaufs sind be-
reits eingetroffen. Seit einigen Wochen erfolgt die Lieferung der i. g. Sand-
gruppen zum Preise von fl. 4—4 1/2; dieselben werden in Folge der seuchten
Witterung größtentheils in schlechtem Zustande geliefert und sind im großen
Ganzen von keiner schönen Qualität. Unsere Pflanzer sind mit dem Ein-
heimen des neuen Tabaks vollauf beschäftigt und haben wir hinsichtlich des
Quantums eine brillante Ernte zu erwarten. Ueber die Qualität gehen die
Meinungen auseinander.

Berlin, 9. Sept. Ueber das Ergebnis der diesjährigen
Ernte liegen jetzt aus den verschiedenen Theilen des preussischen
Staates Nachrichten vor. Fast ohne Ausnahme wird dasselbe als ein
nur mittelmäßiges geschilbert. Alle Meldungen klagen über den nach-
theiligen Einfluß, welchen die kalte und raue Witterung in den Mo-
naten April und Mai auf die Entwicklung der Saaten ausgeübt hat.
Dabei wird aber meistens auch hervorgehoben, daß die besseren Tage
des Juni wohlthätig auf die Pflanzen wirkten und die früher ange-
richteten Schäden zum großen Theil wieder heilten. Berichte aus der
Provinz Preußen sprechen von vielen Hagelwettern, die indessen den
Gesamternte der dortigen Ernte nicht wesentlich beeinträchtigt zu
haben scheinen. Die Befürchtung, daß die Mäuse großen Schaden
thun würden, hat sich nur an einzelnen Stellen verwirklicht. Im
Großen und Ganzen sind die Feldmäuse nicht sehr zahlreich aufgetreten.
In Berichten aus der Provinz Posen wird der Ertrag an Getreide
als eine gute Mittelernte bezeichnet. Auch die Provinz Schlesien hat
sich in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz einer guten
Mittelernte zu erfreuen, während im Regierungsbezirk Oppeln der
Ertrag ein minder günstiger ist. In einigen Kreisen des Regierungs-
bezirks Potsdam hat man einen guten Körnerertrag, wogegen nur
wenig Stroh gewonnen wurde. Im Regierungsbezirk Frankfurt ist die
Ernte im Durchschnitt als eine gute anzusehen; in den Regierungsbe-
zirken Magdeburg und Merseburg als eine reichliche. Aus den
Regierungsbezirken Erfurt, Minder und Münster, wo man
den Ertrag als einen ziemlich günstigen schilbert, kommen
mehrfach Klagen über Mäusefraß. Im Regierungsbezirk Düssel-
dorf hat der Weizen eine gute, der Roggen eine nur mittel-
mäßige Ernte geliefert. Im Regierungsbezirk Aachen haben außer
den ungenügnen Witterungsverhältnissen auch die Feldmäuse vielen
Schaden gethan. Dagegen berichtet man aus dem Regierungsbezirk
Trier von einer befriedigenden Ernte.

* Frankfurt a. M., Effecten-Societät.

Am 11. September: Abends 6 Uhr 40. Min.
Creditactien 242 1/2, 40 3/4, 41 3/4, 1/4, 43 1/4, 42 7/8. Staatsbahn 351 1/4,
50 1/4, 52 1/2. Lombarden 180, 79 3/4, 180 1/2, 1/4. Silberrente 65 1/4
Meininger 122. Wiener Bankactien 1097, 9. Deutsche Handelsgesellschaft
112 1/4. Effectenbank 122. Verhast. Schluß sehr fest.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm Koch.

Bekanntmachungen.

Güterverpachtung.

Montag den 6. October 1873, des Nachmittags um 1 Uhr, zu Böhl auf dem Gemeindehause, werden verschiedene, dem Speyerer Bürgerhospitale gehörige, im sogenannten Steegenjumpf und Herrenheibel, links und rechts der Jagelheimerstraße, in der Gemarkung von Böhl gelegene Ackerparzellen in einzelnen Losen auf einen sechs jährigen Pachtbestand öffentlich versteigert.
Speyer, den 12. September 1873.
Die Hospitien-Commission.

Bordeaux-Rothweine

direct bezogen, empfiehlt in guter Auswahl von 42 fr. bis 1 fl. 30 fr. per Liter, im Faß entsprechend billiger.
Rudolph Sid am Königsplatz.

Bettfedern

sind zu haben bei
Witprethändler Krempel.

Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
A. Flörching, Schuhmacher, in der Marktstraße.

Das Kirchweihfest in Schwegenheim



wird am nächsten Sonntag und Montag den 14. und 15. ds. mit Tanzmusik abgehalten.
Montag und Dienstag früh preisgekröntes Weltliches Exportbier. Samstag Vorfeier.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Fr. Zimbelmann, Schwanenwirth.

6 bis 8

tüchtige Maurer sucht gegen 2 fl. Lohn per Tag nach Neustadt a. Rh.
A. Herbst jun.

Noch einige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
A. Böder, Obmann der Saracini-Fabrik.

Eine frische Sendung
Holländer Häringe pr. Stück 4 fr.
" " Superior " 6 "
" " einmarinirt per Stück 8 fr.
empfiehlt
Wilh. Straßer.

Chocolade & Thee,

vollständig, in bekannter Güte empfiehlt
Wilh. Straßer.

Eine gut erhaltene Nähmaschine steht billig zu verkaufen. Hofmarkt No. 10.



Aus freier Hand zu verkaufen ein 2stöckiges Wohnhaus in schöner Lage. Zu erfragen in der Exped. ds. Blts.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater

Stephan Leonhardt

heute Vormitternacht 11 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft verchieden ist.

Speier, den 12. September 1873.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Leonhardt, Gattin, nebst Kinder.

Kaisermehl

bei Väder Mehl.

Geübte Schneider-Gesellen

finden in meinem Confections-Geschäft auf Stück Beschäftigung.

Fr. Jahraus.

Feinstes Wiener Kunstmehl sowie eine große Parthie Meien sind angekommen; ferner Futtermehl und Hafer bester Qualität.

Joseph Sebastian.

Eine neue Sendung von Lampen, Cylinder und Glocken

habe ich soeben erhalten und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Carl Winkler, Spengler in der Mehlgasse.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

Dahem.

Vierteljährlich 18 Sgr. Wöchentlich 1 Num. Die soeben erschienene Nr. 49 enthält: Ein Kind des Reichthums. Erzählung von G. Hartner. (Fortsetzung.) — Der Abzug der Deutschen aus Velsfort. Geschildert von einem englischen Augenzeugen. — Gänge durch die Wiener Weltausstellung. Von Richard Andree. VII. (Schluß.) Mit Illustration. — Der Nationalrath. Roman von Max von Schlägel. (Fortsetzung.) — Am Familientische: Die moderne Vellchenguht. Von Otto Dammer. Eine Friedens Erinnerung aus dem letzten Kriege. Mit Originalzeichnung von A. von Werner: Graf v. Moltke in seiner Wohnung in der Rue neuve zu Versailles.

Zu Bestellungen empfehlen sich: F. G. Reichard und G. L. Lang in Speier.

Theater in Mannheim.

Freitag, 12. Sept. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt. Neu einstudirt: Ein Sommernachts Traum in drei Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 6 Uhr.

Ein Studirender aus geachteter Familie sucht ein freundliches unmöblirtes, wozüglich in der Nähe des Realgymnasiums gelegenes Zimmer verbunden mit Kost im Hause, in einer anständigen Familie. Adressen sub. F. K. i. L. besorgt die Expedition des Blattes.

Frohsinn.

(Kohlen = Konjum.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kohlen auf Lager sind und kostet nach eingetretener Preiserhöhung der Centner von jetzt ab frei an's Haus 39 fr. Zeit der Abgabe: Nachmittags von 2—4 Uhr.

Der Vorstand.

Eine gebrauchte Gaslampe wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches etwas lothen kann und in den sonstigen häuslichen Arbeiten gewandt ist, kann auf Michaeli gegen guten Lohn bei einer ruhigen Familie eine Stelle finden.

Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Rechnungen

zu Jedermanns Gebrauch, in 8° und 4° in ganzen und halben Bogen sind buch- und bogeweise zu haben im

Verlage dieses Blattes.

Zu vermieten.

Zwei möblirte Zimmer, auf die Hauptstraße gehend, vermietet

D. Güt.

2 möblirte Zimmer, sogleich zu vermieten
Hauptstraße No. 56.

Ein Logis, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, ist zu vermieten und bis Weihnachten zu beziehen bei Friedrich Steinhäuser, Metzger.

Verzeichniß

über die täglichen Cholera-Vorkommnisse in Speier; nach amtlichen Mittheilungen. 1873.

Laufende No.	Monat.	Tag.	Erkrankt.	Verstorben.
—	September	11.	1	1

Speier, den 11. September 1873.
Das Polizei-Commissariat:
Deringer.

Frankfurter Börse.

11. September 1873.

Geldorten.		fl. fr.
Brensh. Friedrichsd'or		9 58-59
Pisolen		9 39-41
" Doppelt		9 36-38
Holländische fl. 10 Stück		9 52-54
Ducaten		5 34-36
do. al marco		9 21-22
20-Frankenstücke		9 20 1/2-21 1/2
do. in 1/2		11 47-49
Englische Sovereigns		9 40-42
Russische Imperiales		
5 Franken-Exaler		2 24 1/2-25 1/2
Dollars in Gold		

Fruchtpreise.

Homburg, 10. Sept. Per Centner: Weizen 9 fl. 3 fr.; Korn 6 fl. 33 fr.; Gerste — fr.; Speltz 5 fl. 36 fr.; Hafer 4 fl. 19 fr.; Erbsen — fl. — fr.; Wicken — fl. — fr.

Rheinwasserwärme.
Am 11. Sept.: 13 Grad.